



Gaudi-MAX

Zeitlagerzeitung 2022 der Taunussteiner
Jugendfeuerwehr

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,
sehr geehrte Eltern,

endlich ist es soweit. Der Gaudi-MAX 2022 ist fertig. Ich hoffe, er gibt denjenigen die leider nicht dabei waren, einen Einblick in unser aktuelles Zeltlagerleben und macht Lust darauf, nächstes Mal selbst mitzufahren. Denjenigen, die im Zeltlager dabei waren, ist die Zeitung hoffentlich eine schöne bleibende Erinnerung.

Wir hatten 59 Teilnehmer im Zeltlager. Aus Wingsbach und Orlen konnten leider keine Kinder teilnehmen, wir hoffen, dass sich dies beim nächsten mal wieder ändert.

Weiterhin möchte ich einigen (vielen) Personen danken, die mich in der Vorbereitung und in der Durchführung dieses Zeltlagers maßgeblich unterstützt haben. Dies war an erster Stelle mein Vorgänger **Andreas Felkel**, von dem ich das Amt im letzten Jahr übernommen habe. Ohne die unzähligen Gespräche und Telefonate, bei denen er mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, wäre das Zeltlager so nicht möglich gewesen. Außerdem danke ich meinen Stellvertretern **Niklas Capito** und **Justus Schmitt**, sowie dem Küchenteam unserer Stadtjugendfeuerwehr bestehend aus **Nadine Eisele** und **Philipp Reintgen**. Auch möchte ich mich bei unserem Stadtbrandinspektor **Martin Zywitza** bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Kameraden **Silas Gulla**, **Micheal Enders** und **Ruth Lindner**, die uns mit dem GW-L2 die Zelte und das Gepäck transportiert haben – hierfür vielen Dank. Auch möchte ich mich bei **Nadine Tetz** für die Hilfe bei der Erstellung der Zeitung bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Sponsoren, die mit Sach- und Lebensmittelpenden zum erfolgreichen stattfinden des Zeltlagers beigetragen haben.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, sowie bei allen Kindern und Jugendlichen für die gute und harmonische Zusammenarbeit und die schöne Woche bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich Euch / Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, Ihr seid alle im nächsten Zeltlager vom 26. August bis 02. September 2023 auf dem Jugendzeltplatz in Medebach-Medelon wieder dabei.



Moritz Fentz
Stadtjugendfeuerwehrwart



Von Samstag, 27. August bis Samstag, 03. September 2022 fand das einwöchige Zeltlager der Taunussteiner Jugendfeuerwehren statt. Die 59 Teilnehmer führte es in diesem Jahr auf den Jugendzeltplatz nach Hammelburg (in der Nähe von Bad Kissingen).

Auf dem Programm wurde Spaß natürlich ganz groß geschrieben. Nach den zwei Jahren Corona Zwangspause gab es endlich wieder eine große Fahrt. So wurde unter anderem das Freizeitbad „Palm Beach“ in Stein besucht. Außerdem stand der Besuch des Deutschen Bunkermuseums in Schweinfurt und eine Kanutour durch die fränkische Saale an, bei der fast kein Fuß trocken blieb. Ebenfalls wurde ein Tagesausflug zur Wasserkuppe unternommen, bei der der dortige Kletterpark und die Sommerrodelbahnen getestet wurden. Ebenfalls wurde das deutsche Feuerwehrmuseum in Fulda besucht, ein Klassiker.

Die Kinder aus den Stadtteilen Bleidenstadt, Hahn, Neuhof, Niederlibbach, Seitzenhahn und Wehen hatten bei gutem Wetter viel Spaß. Für das Wohl der Kinder sorgten das Küchenteam bestehend aus Philipp Reintgen (Feuerwehr Hambach-Orlen) und Nadine Eisele (Feuerwehr Hahn), die es wieder einmal verstanden haben, jeden Tag ein leckeres Essen auf die Teller zu zaubern.

Das nächste Zeltlager findet vom 26. August bis 02. September 2023 auf dem Jugendzeltplatz in Medebach-Medelon statt.

BLEIDENSTADT

Samstag – Wir haben uns um 7:45 Uhr am Gerätehaus getroffen. Als wir startklar waren sind wir nach Neuhof gefahren, um uns mit den anderen zu treffen und gemeinsam loszufahren. Als wir nach ca. 2 Stunden angekommen sind, haben wir die Zelte und unsere Feldbetten aufgebaut. Danach gab es Brötchen mit Fleischwurst zum Essen. Nach dem Essen sind wir Einkaufen gefahren. Dort haben wir uns Getränke und Snacks für die Nachtwache gekauft. Zurück auf dem Zeltplatz haben wir Federball gespielt. Zum Abendessen gab es Tomatensuppe mit Baguette. Um 21 Uhr ging die Nachtwache für uns los. Die erste Schicht ging bis 2 Uhr Nachts und die anderen haben dann nachts übernommen. Leider gab es dieses Jahr wegen der Trockenheit kein richtiges Lagerfeuer.



Sonntag – Heute Nacht hatten wir Nachtwache und haben die anderen mit einer selbst gemachten mp3, welche wie ein Feueralarm klang, geweckt. Nachdem dann alle aus den Zelten gekrochen sind und lecker gefrühstückt haben sind wir nach Schweinfurt in ein Bunkermuseum gefahren. Dort haben wir, nachdem wir das Auto mühevoll eingeparkt haben,

eine Führung durch den Bunker bekommen. Diese war sehr interessant. Nach der Führung im Bunker sind wir zurück zum Zeltplatz gefahren. Da wir von der Nachtwache noch sehr müde waren haben wir dann alle erstmal 2 Stunden geschlafen. Nach einem angenehmen Mittagsschlaf haben wir noch mal die Toiletten geputzt und dem Küchenteam beim Spülen geholfen. Dann gab es auch schon Abendessen. Heute gab es Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Nachdem wir diese genießen durften haben wir in der Küche die großen Pfannen geschrubbtt. Danach sind wir dann auch schon ins Bett gegangen.



Montag – Heute Morgen wurden wir von Niederlibbach mit dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ und Getrommel von leeren Wasserflaschen geweckt. Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir uns auf den Weg zum Kletterwald auf der Wasserkuppe gemacht. Nach 3 Stunden Kletterspaß durften wir dann noch eine Runde mit der Sommerrodelbahn fahren.

Auf dem Rückweg zum Zeltplatz haben wir noch mal beim Edeka gehalten um leckere Snacks zu kaufen. Auf dem Zeltplatz angekommen haben wir vor dem Zelt Gesellschaftsspiele gespielt. Nachdem wir sehr leckere Spaghetti Bolognese gegessen haben fand das Volleyballturnier statt. Dann hatten wir auch schon Nachtruhe.

Dienstag – Am Dienstag hat uns Seitzenhahn geweckt. Nach dem Aufstehen haben wir gefrühstückt und sind um 10 Uhr mit Hahn und Wehen zum Minigolf gefahren. In Schweinfurt angekommen, wurden wir in Teams eingeteilt und haben eine kurze Einweisung bekommen. Dann durften wir auch schon anfangen zu spielen. Nachdem wir fertig waren mit Minigolf spielen sind wir zum Baggersee in der Nähe gefahren. Dort haben wir uns einen Platz im Schatten gesucht und unsere Handtücher ausgebreitet. Schnell haben wir uns umgezogen und sind direkt ins Wasser gegangen. Nachdem wir viel Spaß hatten, haben wir unsere Sachen eingepackt und sind zu den Busje gelaufen und zurück zum Zeltplatz gefahren. Zum Abendessen gab es Gulasch mit Semmelknödel und Rotkraut. Am Abend haben manche noch Volleyball gespielt und danach sind wir ins Bett gegangen.

Mittwoch – Am Mittwoch wurden wir von Neuhof um ca. 7:15 Uhr mit dem Lied von König der Löwen geweckt. Wir haben uns fertig gemacht, sind um 7:45 Uhr frühstückt gegangen und haben danach noch gespült. Um 9 Uhr sind wir

ungefähr zwei Stunden nach Nürnberg in das Schwimmbad Kristall Palm Beach gefahren. Nachdem wir einen Treffpunkt und eine Uhrzeit für den Rückweg ausgemacht haben durften wir uns frei bewegen. Es gab viele Rutschen und wir hatten jede Menge Spaß. Dabei ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Zurück auf dem Zeltplatz gab es direkt leckeres Essen: Chili con Carne mit Salat. Da der Tag sehr anstrengend war sind wir früh schlafen gegangen.



Donnerstag – Heute haben uns die Betreuer geweckt. Nachdem wir gefrühstückt und unsere Lunchpakete gepackt haben, ging es um 9:30 zum Kanufahren. Dort haben wir nach der Einweisung Paddel und Schwimmwesten bekommen und dann die Kanus zum Ufer getragen. Wir sind in dreier oder vierer Kanus ca. 8 km gefahren und hatten trotz der Anstrengung vom paddeln jede Menge Spaß. An manchen Stellen war das Wasser wegen der Hitze etwas niedriger. Deshalb ist auch ein Kanu aus einer anderen Wehr gekentert. Am Ende der Strecke haben wir die Kanus aus dem Wasser gehoben, sauber gemacht und wieder verladen. Danach sind wir noch in die Innenstadt von

Hammelburg gelaufen und haben ein Eis gegessen. Zurück auf dem Zeltplatz haben wir noch Karten gespielt und geduscht. Zum Abendessen gab es Schnitzel mit Kartoffelpüree und Erbsen und Möhren. Am Ende des Tages haben noch alle Ortsteile zusammen Volleyball gespielt.



Freitag – Heute Morgen wurden wir von der Jugendfeuerwehr Wehen mit lauter Musik geweckt. Danach ging es zum Frühstück. Nachdem wir gegessen haben sind wir nach Fulda ins Deutsche Feuerwehrmuseum gefahren. Nachdem wir eine höchst interessante Führung durch die zwei Hallen des Museums bekommen haben, haben wir uns mühevoll in Kleingruppen aufgeteilt und sind durch die Innenstadt von Fulda gelaufen. Nachdem wir uns dann alle wieder vereint haben sind wir zurück auf den Zeltplatz gefahren. Dort haben wir dann schon mal die Zelte aufgeräumt und Sachen die wir nicht mehr gebraucht haben in den MTW geladen. Nachdem wir sehr leckere Pizza gegessen haben sind wir wieder zu den Zelten und haben Spiele gespielt bis dann auch schon Nachtruhe war.



Samstag – Heute wurden wir von der Feuerwehr Hahn mit Sirenenalarm und anderen lauten Geräuschen geweckt. Heute musste alles etwas schneller gehen da es regnen sollte und wir die Zelte noch im trockenen abbauen wollten. Also haben wir uns direkt an die Arbeit gemacht die Feldbetten abzubauen, die Taschen zu packen und Zelte abzubauen. Nachdem wir alles abgebaut und in den Betreuerraum gebracht haben gab es erst mal Frühstück. Dann kam auch schon der GWL um die Zelte, Betten und Taschen zu holen. Wir haben eine Kette von dem Betreuerraum zum GWL gebildet um alles möglichst schnell zu verladen. Dann haben wir noch eine Kette gebildet um den kompletten Zeltplatz nach Müll abzusuchen. Als das alles geschafft war hat das Küchenteam noch ein paar Reste vom Eis verteilt und es ging wieder zurück nach Taunusstein. Nachdem wir alle den Großteil der Fahrt verschlafen haben mussten wir noch den MTW ausräumen und putzen bis dann auch der GWL zu uns nach Bleidenstadt kam und wir unsere Kisten und Betten ausladen konnten. Wie immer war das Zeltlager sehr schön und spaßig. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

HAHN

Samstag – Um 08:15 Uhr, haben wir uns im Gerätehaus in Hahn getroffen. Kurz darauf sind wir mit 3 Bussen nach Neuhof gefahren. Als sich in Neuhof alle Wehren eingefunden haben, sind wir, nach der Ansprache von Martin Zywitza, nach Hammelburg aufgebrochen. Nach einer langen Fahrt in einer Kolonne sind wir in Hammelburg angekommen. Die Besatzung vom GWL, die vorgefahren ist, hat schon alles abgeladen. Als alle angekommen sind wurden direkt die Zelte aufgebaut. Natürlich war Hahn am schnellsten. Am Abend gab es eine leckere Tomatencremesuppe mit Baguette.

Sonntag – Nachdem wir gefrühstückt haben sind wir in das Deutsche Bunkermuseum gefahren. Dadurch, dass eine Baustelle vor den Parkplätzen war war es nicht so einfach sie zu erreichen. Als alle Busje die Baustelle fast umgefahren haben, sind wir im Bunkermuseum angekommen. Hier haben wir ein Gruppenbild gemacht. Im Bunker wurde uns von dem Besitzer viel erklärt. Zum Beispiel hat er erzählt, wie sich die Menschen früher vor Bombenangriffen geschützt haben. Im Anschluss sind wir mit der Jugendfeuerwehr aus Wehen an einen Baggersee gefahren. Danach sind wir in einer Eisdiele, in der Hammelburger Innenstadt, lecker Eis essen gewesen. Am Abend wurden die Volleyball Teams nach Körpergröße eingeteilt. Danach gab es noch Kartoffelpuffer mit Apfelmus.



Montag – Nach dem Frühstück sind wir in einer Kolonne auf die Wasserkuppe gefahren. Dort haben wir den höchsten Kletterwald Hessens besucht. Nach einer langen Einweisung ging es dann endlich in die Höhe. Es gab für alle Altersgruppen passende Kletterparcours. Dadurch, dass es viele wackelige Bäume gab, hat man sich sehr unsicher gefühlt. Nach dem anstrengsten Parcours, ging es über die Seilrutsche auf den Boden.



Auf der Eintrittskarte des Kletterwaldes war noch eine Freifahrt für die Sommerrodelbahn. Wir hatten die Wahl zwischen zwei Bahnen. Als erstes sind wir die rote Bahn gerodelt. Bei dieser Bahn wurde man automatisch ausgebremst.

Nach dieser Bahn durften wir noch ein zweites Mal mit der anderen Bahn fahren. Vielen Dank nochmal an Julian, Tim und Lukas. Nach einer Portion Nudeln mit Bolognese und Salat, gab es die ersten zwei Volleyballspiele.

Dienstag – Wir wurden von der Nachtwache um 7:30 geweckt. Nach dem Frühstück sind wir zu einem Minigolfplatz in Schweinfurt gefahren. Dort angekommen haben wir alle Schläger, Bälle und Klemmbretter bekommen. Bei einer von 18 Bahnen, war das Loch 30 Meter vom Schlagpunkt entfernt. Als wir schließlich alle Bahnen hinter uns gelassen haben, sind wir nochmal zum Schweinfurter Baggersee gefahren. Dort sind wir ins angenehme Wasser gegangen. Später haben die Betreuer gegen die Kinder Volleyball gespielt. Zum Abendbrot gab es Rinder-Gulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut. Nach dem leckeren Essen haben wir noch eine Nachtwanderung mit einer Mutprobe gemacht.

Mittwoch – Heute mussten wir uns mit dem Frühstück sputen weil schon um 9:00 Uhr Abfahrt war. Die Fahrt in das Erlebnisbad hat 2 Stunden gedauert. Als wir endlich angekommen waren und uns umgezogen hatten, sind wir ins Wasser gegangen. Im Schwimmbad gab es ein großes Wellenbecken mit einer Krake in der Mitte. Außerdem gab es noch viele Rutschen und Sprungtürme. Nach dem Schwimmbadaufenthalt, sind wir wieder zwei Stunden nach Hammelburg auf den Zeltplatz gefahren. Am Abend gab es Chili con Carne mit Gurkensalat. Weil

wir sehr spät auf dem Platz ankamen und es schnell dunkel wurde gab es keine Volleyballspiele.

Donnerstag – Wir wurden um 07:30 Uhr zum Frühstück geweckt. Direkt nach dem Frühstück, sind wir auf der Fränkischen Saale, Kanufahren gewesen. Bei der Kanufahrt ist ein Kanu gekentert. Etwas später, als die anderen am Ziel angekommen sind, mussten wir trotzdem warten bis die Fahrer die Busjen geholt haben. Wir hatten direkt danach eine kleine Fotopause. Nach der Kanufahrt waren wir nochmal einkaufen und sind dann wieder auf den Zeltplatz gefahren. Dort hatten wir bis zum Abendessen Freizeit. Zum Abendessen gab es Schnitzel mit Kartoffelbrei und Gemüse.



Freitag – Wir wurden wie immer von der Nachtwache um 7:30 geweckt. Nach dem Frühstück sind wir eine Stunde nach Fulda gefahren. Dort haben wir das Deutsche Feuerwehrmuseum besucht. Uns wurde erklärt wie die Menschen schon vor vielen 100 Jahren Feuer gelöscht haben. Nach dem Museumsbesuch sind wir in die Innenstadt von Fulda gelaufen und konnten uns in dreier Gruppen frei

bewegen. Als wir wieder auf dem Zeltplatz waren durften wir uns frei beschäftigen. Zum Abendessen gab es Pizza. Nach dem Abendessen gab es die Nachtwachenbesprechung.

Samstag – Heute haben wir um 07:30 Uhr geweckt und die Zelte abgebaut. Nach dem Zeltabbau gab es dann Frühstück. Nach dem Frühstück haben dann alle die Toiletten und die Küche geputzt. Währenddessen wurde das Gepäck in den GWL verladen. Bei den Feuerwehrwachen in Taunusstein wurde dann alles wieder ausgeladen und alle wurden abgeholt.

NEUHOF

Samstag – Heute versammelten sich alle Feuerwehren um 8:30 Uhr an der Neuhofer Feuerwehr. Als endlich alle da waren, ging es los zum Hammelburger Zeltplatz. Nach der Ankunft haben alle Feuerwehren angefangen ihre Zelte aufzubauen. Als der Bau der Zelte abgeschlossen war, wurden die Feldbetten aufgebaut und wir konnten unsere Sachen in unsere Unterkunft bringen. Im Anschluss haben wir dann eine Wanderung gemacht und haben sehr viel über unsere Natur erfahren.

Um 19 Uhr gab es Abendessen: eine leckere Tomatensuppe mit Nudeln. Nach dem Essen spielten wir mit anderen Wehren Volleyball. Damit war unser Tag zu Ende.

Sonntag – Unser Tag fing mit der Bleidenstadter Wehr an, welche uns mit

einer sehr nervigen Lautsprecheransage zum Aufstehen bewegte. Kurz danach waren wir schon bereit für das Frühstück um 8 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir uns mit den Niederlibbachern zu einem Luftschutzbunker in Schweinfurt begeben. Dort durften wir eine sehr informative Führung besuchen und konnten dort viel über den ersten-, zweiten- und kalten Krieg lernen. Nach der Führung sind wir zu einer sehr guten Eisdielen gefahren und durften anschließend in einer Bar das Fußballspiel „Eintracht gegen Bremen“ schauen. Leider konnten wir das Spiel nicht zu Ende sehen, da wir pünktlich um 19:00 Uhr wieder wegen des Abendessens auf dem Zeltplatz sein wollten. Es gab Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Außerdem wurden wir in 10 relativ gleiche Teams eingeteilt, da ein gemeinschaftliches Volleyball-Turnier stattfinden sollte.

Montag – Am Morgen wurden wir von dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ geweckt. Nach dem Frühstück und ein paar Spielen sind wir mit den anderen Jugendfeuerwehren zum Kletterpark auf die Wasserkuppe gefahren. Das ist der höchste in Hessen. Es gab viele coole Parcours und Hindernisse. Dann sind wir mit einer kleinen und großen Sommerrodelbahn gefahren. Das war sehr cool. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Bolognese.

Dienstag – Am vierten Tag weckte uns Seitzenhahn mit einer Sirene. Nachdem wir uns für den Tag gestärkt haben, ging es für uns zusammen mit



Niederlibbach auf eine 13 Kilometer lange Wanderung. Der Weg führte entlang eines Truppenübungsplatzes der Bundeswehr und wir bekamen eine spontane Führung der Fahrzeughalle der Bundeswehrfeuerwehr. Nach dieser sehr interessanten Führung besuchten wir eine Eisdiele in der Innenstadt von Hammelburg. Zurück auf dem Zeltplatz gab es Semmelknödel mit Gulasch und Rotkraut und wir freuten uns schon auf die anstehende Nachtwache. Vorher ging es für die gesamte Feuerwehr noch mal auf eine Nachtwanderung.



Mittwoch – Nach einer erfolgreichen und ermüdeten Nachtwache haben wir alle anderen Wehren mit "Guten Morgen" von Badesalz geweckt. Danach gab es wie immer ein leckeres Frühstück. Heute stand ein Besuch im Kristall-Palm-

Beach-Schwimmbad auf dem Plan. Alle hatten viel Spaß mit 11 verschiedenen Rutschen - darunter eine mit 14 Meter freiem Fall folgend in zwei Loopings. Zurück am Zeltplatz gab es dann Abendessen - Chilli con Carne und Gurkensalat. Super lecker!



Donnerstag – Heute weckten uns die Betreuer. Nach dem Aufstehen stärkten wir uns mit leckerem Frühstück und packten alles für die bevorstehende Kanufahrt auf der Saale zusammen. Zuerst wurden Kanus, Paddel und Rettungswesten an alle Personen verteilt. Unsere Tour ging 8 Kilometer auf der Saale entlang bis zur Strandbar am roten Schloss. Wir haben viele verschiedene Fische in der Saale entdeckt – die sahen sehr schön aus. Nach dem Ausflug fuhren wir zurück zum Zeltplatz. Zum Abendessen gab es leckeres Schnitzel mit Kartoffelbrei und Erbsen.

Freitag – Am heutigen Tag besuchten wir gemeinsam mit der Wehr aus Niederlibbach das Grenzmuseum in Meiningen. Wir haben uns dabei eine alte Grenzstation angeschaut. Es gab dort viele Informationen zu der deutschen Teilung und auch zur ehemaligen DDR.

Direkt im Anschluss machten wir einen weiteren Ausflug zur Märchenhöhle in Walldorf. Danach gab es leckeres Eis. Zum Abschluss besuchten wir ein Schülerforschungszentrum. Zum Abendessen gab es traditionell Pizza.

Samstag – Heute am Abreisetag hatten wir ein Geburtstagskind in der Neuhofer Feuerwehr. Geweckt haben wir ihn mit "Happy Birthday" von Badesalz, Tischfeuerwerk und Party-Tröten. Als Überraschung gab es noch ein kleines Geschenk und ab ging es zum Frühstück. Danach ging es ans Packen der Koffer, Abbau der Zelte und Aufräumen des Zeltplatzes. Schnell war alles zusammen geräumt und auf die MTWs gepackt. Es ging leider schon nach Hause.



NIEDERLIBBACH

Samstag – Das Zeltlager hat bei uns in Niederlibbach mit guter Laune und Sonne gestartet. Die Fahrt verlief wunderbar, dank unseres guten DJs und unserer gut gelaunten Fahrerin. Bei der Ankunft mussten wir mit Schrecken feststellen, dass das Gras in Hammelburg

genau so braun und vertrocknet ist, wie bei uns daheim im Garten. In unsere Zeltgruppen aufgeteilt wurden sogleich die Zelte aufgebaut und gemütlich eingerichtet. Als Stärkung gab es Fleischwurst mit Brötchen. Für unsere Zeltlager Neulinge war schon der erste Tag sehr spannend. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es direkt nach Hammelburg-City, damit wir uns für die nächsten Tage und unsere Nachtwache eindecken konnten. Kaum waren wir zurück am Zeltplatz gab es schon leckere Tomatensuppe. Aber das erste Abendessen bedeutet auch den ersten Spüldienst... Doch der wurde von unseren Kleinsten sauber erledigt. So hatten wir noch genug Zeit um Volleyball und UNO zu spielen und den Zeltplatz zu erkunden, um dann müde ins Feldbett zu fallen. So ging unser aller erster Tag in diesem Jahr zu Ende.

Sonntag – Sonntags wurden wir in aller Früh von den Bleischtern geweckt. Trotzdem waren wir beim Frühstück fit wie ein Turnschuh. Nach einer Partie Volleyball ging es pünktlich um 10:30 Uhr zum Bunkermuseum in Schweinfurt. Dort bekamen wir Einblicke in die Zeit des zweiten Weltkrieges und des kalten Krieges. Weil wir so angestrengt zugehört hatten, gab es als Belohnung ein Eis. Danach ging es mit Neuhof in einen Tierpark, wo wir Elche und andere Tiere sehen konnten. Danach konnten wir Teile des Spiels unserer Eintracht ansehen während wir Billard spielten. Glücklich kamen wir wieder bei den Zelten an, weil unsere Eintracht gewonnen hatte. Das war auch ein

ziemlich guter Start für unsere Nachtwache, bei der wir um ein riesiges Lagerfeuer sitzen konnten (Karis Tablet mit einem YouTube Video von Kaminfeuer) und uns Sternbilder anschauten. Die Nachtwache ist zu unserem Glück sehr ruhig verlaufen aber leider war die Nacht sau kalt und wir haben uns beinahe alles abgefroren was man sich abfrieren könnte.



Montag – Den Montag haben wir mit Krach gestartet, da wir die anderen ja irgendwie wach bekommen mussten. Nach dem Frühstück ging es auf die Wasserkuppe (für die die es nicht wissen: die Wasserkuppe ist der zweithöchste Berg Hessens, gleich nach dem Zugmantel in Orlen) in den Kletterwald. Dort hatten wir eine menge Spaß und sind danach noch mit der lahmarschigen Sommerrodelbahn gefahren. Als wir endlich auf den Zeltplatz zurückkehrten mussten wir die Kochtöpfe spülen. Währenddessen fing auch schon das Volleyballturnier an. Leider waren wir deshalb in der Küche kurzweilig unterbesetzt, da wir ein Kind an sein Volleyball Team abgeben mussten.



Dienstag – Dienstags sind wir mit den Neuhofern wandern gegangen. Wir sind ganze 25 km gelaufen! Ähmmm also 20 km oder 17 km waren es vielleicht auch aber wir haben uns auf zwanzig geeinigt!!! Zuerst sind wir auf den Segelflugplatz gewandert, aber da war niemand. Dann wollten wir einen Kaffee trinken aber dort war alles zu. Dann sind wir weiter Richtung Bundeswehrkaserne gelaufen um auf gut Glück vielleicht ein Panzer oder Kampfjet zu sehen, die waren wahrscheinlich gerade alle beim TÜV. Dann gab es aber eine wunderbare Überraschung. Wir bekamen eine spontane Führung durch die Bundeswehrfeuerwehr. Der gute Mann hat sogar sein Steak für uns liegen lassen. Dort gab es drei Unimogs, und obwohl die davon so viele hatten, wollten die uns keinen abgeben obwohl Marco Höhne unbedingt einen haben möchte. Von dort sind wir ins Hammelburger Stadtzentrum gelaufen und haben uns ein Spaghetti-Eis gegönnt. In Hammelburg ging es dann weiter zur Strandbar und danach wurden wir zum Glück abgeholt. Ansonsten wären wir nicht pünktlich zum Abendessen hochgekommen.



Mittwoch – Nach einer viel zu kurzen Nacht wurden wir etwas früher als sonst geweckt, damit wir in ein etwas weiter entferntes Schwimmbad fahren konnten. Dort gab es sehr viele Rutschen, von denen wir viele ausprobieren. Auch der Whirlpool hat uns ganz wunderbar gefallen. Auf der Rückfahrt konnten wir uns für die nächsten Volleyballspiele ausruhen, damit wir diese mit voller Energie bestreiten konnten.



Donnerstag – Heute wurden wir ganz sanft von der Betreuer-Nachtwache geweckt, damit wir nach dem Frühstück zum Kanufahren auf der Saale fahren konnten. Insgesamt sind wir etwa acht Kilometer gerudert, bei denen wir zum Glück nicht kenterten. Andere hatten da leider weniger Glück... Auf der Fahrt haben wir uns sogar ein eigenes Lied

gedichtet. Dann sind wir Eisessen gegangen (Mal wieder😊).

Freitag – Den Freitag haben wir Mal wieder mit den Neuhofern verbracht. Zusammen sind wir bis nach Thüringen gefahren und haben auf dem Weg an einem ehemaligen innerdeutschen Grenzübergang Halt gemacht. In Thüringen angekommen haben wir als erstes eine echte Thüringer Rostbratwurst gegessen (NICHT KNICKEN). Gestärkt ging es weiter zu einer Tropfsteinhöhle, die leider geschlossen hatte. Zu unserem Glück gab es aber in der Nähe noch eine Märchenhöhle die wir dann besuchten. Und wie sollte es anders sein: danach gingen wir noch ein Eis essen.



Samstag – Nach dem Wecken ging es sofort in die kleine Waschstraße damit wir noch vor dem Frühstück unsere Zelte im Trockenen abbauen konnten und unsere Taschen fertig packen konnten. Zum Frühstück gab es Pizza von Freitag Abend, damit alle genug Kraft zum GW-L beladen hatten. Als auch das geschafft war gingen wir so langsam zu den Autos, damit wir die Heimreise antreten

konnten. Und so ging unser Zeltlager 2022 zu Ende. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

SEITZENHAHN

Samstag – Am Samstag haben wir uns alle um 9:00 Uhr an der Feuerwehr in Neuhof getroffen. Als wir nach dieser ziemlich langen und sehr langweiligen Fahrt auf dem Zeltplatz in Hammelburg ankamen haben wir direkt unsere Zelte aufgebaut. Nachdem wir uns danach etwas ausgeruht haben, gab es um 19:00 Uhr Abendessen. Am Ende des Tages gingen viele dann noch duschen und schließlich gingen wir alle ins Bett.



Sonntag – Am Sonntag wurden wir von Niederlibbach geweckt und haben gefrühstückt. Danach haben wir uns alle fertig gemacht um ins Bunkermuseum zu fahren. Vor dem Eingang haben wir dann ein Gruppenfoto gemacht. Da wir in zwei große Gruppen aufgeteilt wurden ist eine Gruppe früher losgefahren und die andere erst später. Wir haben dann noch schnell eine Einweisung gemacht und sind los. Schade war nur, dass man keine Fotos machen durfte. Wir haben dann

eine Führung bekommen in der wir uns immer mal alleine umschauen durften. Nach der Führung sind wir zurück zum Zeltplatz gefahren und haben Kartoffelpuffer mit Apfelmus zu Abend gegessen. Nach dem Essen haben wir das Geschirr abgewaschen und sind ins Bad gegangen um uns fertig zumachen. Danach ging es ins Bett.

Montag – Am Montag wurden wir um 7:30 Uhr von Bleidenstadt geweckt. Nach dem Frühstück sind wir auf die Wasserkuppe zum Klettern gefahren. Dort haben wir zufällig die Jugendfeuerwehr Wambach getroffen die ebenfalls dort klettern war. Nachdem wir alle Parcours im Kletterwald geklettert haben, sind wir alle Sommerrodelbahn gefahren. Als wir nach der knapp 1-stündigen Fahrt wieder in Hammelburg waren sind wir mit Bleidenstadt noch für unsere Nachtwache einkaufen gefahren. Zum Abendessen gab es leckere Nudeln Bolognese. Nachdem wir beim Volleyball zugeschaut haben, hat auch schon unsere Nachtwache angefangen.

Dienstag – Da wir von Montag auf Dienstag Nachtwache hatten, haben wir die anderen um 7:30 Uhr mit Musik geweckt. Da wir es lustig fanden haben wir Weihnachtslieder abgespielt. Um 8:00 Uhr gab es dann Frühstück. Durch die Nachtwache und dann die Tagwache mussten wir nach dem Frühstück in der Küche spülen. Da wir durch die Nachtwache sehr müde waren haben wir nach dem Spülen den ganzen Vormittag geschlafen. Um 13:00 Uhr haben wir dann mit unserem Koch und Köchin zu

Mittag gegessen. Nach dem Essen sind wir dann nach Hammelburg in die Altstadt gelaufen und haben dort ein Eis gegessen. Nach dieser Erfrischung sind wir noch ein bisschen durch die Stadt gebummelt. Als wir dann zurück zum Zeltplatz gegangen sind (der Zeltplatz liegt auf einem hohen Berg) haben wir vom Fußweg die Treppenstufen gezählt und sind alle auf 145 gekommen. Da wir von dieser Herausforderung (es war auch ziemlich warm) sehr geschwitzt waren, sind wir auf dem Zeltplatz dann alle erstmal duschen gegangen. Um 19:00 Uhr haben wir dann mit allen anderen zu Abend gegessen. Es gab Rinder-Gulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut. Nachdem wir dann gegessen haben mussten wir wieder in der Küche spülen und die Toiletten putzen. Doch mit ein bisschen guter Musik war das ein Klacks. Später am Abend wurde wie jeden Abend das Volleyballturnier fortgesetzt. Danach hörten wir noch ein wenig Musik, quatschten und gingen bei Nachtruhe um 22:30 Uhr ins Bett.



Mittwoch – Am Mittwoch sind wir um 07:15 Uhr von Neuhof geweckt worden. Danach haben wir gefrühstückt. Dann haben wir unsere Sachen fürs Schwimmbad gepackt und sind

losgefahren. Am Schwimmbad angekommen haben wir uns alle umgezogen und uns freie Liegen gesucht. Drinnen gab es leider keine also haben wir uns draußen welche gesucht. Das war ein Fehler weil es angefangen hat zu regnen und alle Sachen nass wurden. Dann sind wir alle rumgerannt um alles einzusammeln was noch so draußen lag. Das war nicht so lustig. Nachdem wir eine Menge Spaß hatten sind wir um 17 Uhr gefahren. Als wir am Zeltplatz angekommen sind haben wir Chili con Carne gegessen, gespült und uns fertig gemacht um ins Bett zu gehen.



Donnerstag – Nachdem wir von der Betreuerin geweckt wurden ging es zum Frühstück. Nach dem Frühstück ging es los zur fränkischen Saale. Dort sind wir 8 km von Westheim nach Hammelburg mit dem Kanu gefahren. Danach sind wir mit Bleidenstadt Eisessen gegangen. Nachdem wir nochmal einkaufen waren sind ein paar von uns in den Wild-/ Militärladen gefahren. Zum Abendessen gab es Schnitzel mit Kartoffelbrei und Erbsen und Möhren mit Soße. Danach mussten von jeder Wehr 2 Leute die Tagwache der Betreuer übernehmen.

Samstag – Am Samstag sind wir aufgestanden, haben gefrühstückt, die Zelte abgebaut, die Busje beladen und sind los gefahren.

WEHEN

Samstag – Um 8:30 Uhr haben wir uns alle am Feuerwehrgerätehaus in Wehen getroffen. Knapp eine halbe Stunde später, hieß es Abschied von unseren Eltern nehmen. Dann ging es endlich auf Richtung Neuhof wo wir uns mit den anderen Jugendfeuerwehren aus Taunusstein getroffen haben. Von dort aus begann unsere Reise nach Hammelburg. Nach ungefähr 2,5 Stunden Fahrt und einer Rast sind wir endlich auf dem Zeltplatz in Hammelburg angekommen.

Zuerst wurden zügig die Zelte aufgebaut und die Zelte bezogen. Nach dem Aufbau gab es zum Mittagessen Brötchen mit Fleischwurst. Daraufhin haben wir uns mit verschiedenen Aktivitäten beschäftigt wie zum Beispiel: Fußball, Football zu werfen oder auch Speedminton. Währenddessen haben sich die Betreuer zur Aufgabe gemacht ein improvisiertes Volleyballfeld inklusive einem Netz zu bauen.



Zum Abend gab es dann noch eine sehr leckere Tomatensuppe. Und so neigte sich der Tag dem Ende zu.



Sonntag – Unsere erste Nacht im Zeltlager war vorbei. Wie nach Plan wurden wir gegen 7:30 Uhr mit Musik geweckt. Um 8:30 ging es dann zum Frühstück. Danach packten wir unsere Rucksäcke und fuhren gegen 9:45 Uhr mit dem MTW Richtung Schweinfurt ins deutsche Bunkermuseum. Dort angekommen haben wir eine ca. einstündige Führung durch den 1941 erbauten Bunker bekommen.

Wieder draußen angekommen sind wir zum Baggersee gefahren um uns abzukühlen. Natürlich durfte das Eis danach auch nicht fehlen. Zu unserer Überraschung erfüllten dies unsere Betreuer mit sogar zwei Kugeln Eis nach unserer Wahl. Nun war der Tag auch schon fast vorbei, was hieß das wir zu Abend aßen und auch schon fast ins Bett gingen.

Montag – Der dritte Tag war angebrochen und es wurde wieder gegen 7:30 Uhr geweckt. Wir gingen um 8:00 Uhr zum Frühstück, haben uns Brötchen

geschmiert und danach ein Lunchpaket für den Tag gemacht.

Wir fuhren nach dem Frühstück auf die Wasserkuppe. Dort angekommen sind wir in den Kletterwald gegangen, wo wir eine Einweisung und das Klettergeschirr bekommen haben. Nach der Einweisung konnten wir dann selbstständig verschiedene Routen in den Bäumen wählen. Das Klettern hat uns sehr viel Spaß gemacht. Für die, die Höhenangst hatten gab es einen Rundwanderweg um die Wasserkuppe mit sehr schönen Blick auf den Flugplatz. Nach dem Klettern sind wir dann zur Sommerrodelbahn gelaufen, wo jeder von uns zwei Runden fahren durften. Als wir zwei mal gefahren waren ging es auch schon wieder zurück auf den Zeltplatz. Dort haben wir uns wieder mit verschiedenen Aktivitäten beschäftigt.

Zum Abendessen gab es Nudeln mit Bolognese und Salat. Der Tag neigte sich dem Ende zu und wir gingen so langsam schlafen.

Dienstag – Wieder wurden wir sanft um 7:30 Uhr geweckt und sind danach zum Frühstück gegangen. Nach dem Frühstück hatten wir ein bisschen Zeit bevor es los ging. Zur Überbrückung haben wir Volleyball gespielt. Gegen 10:30 Uhr ging es dann wieder nach Schweinfurt. Dort angekommen waren wir bei einem sehr schönen Minigolfplatz, der sehr viele und abwechslungsreiche Strecken hatte. Wir haben uns in mehrere Gruppen aufgeteilt, um so schneller die Bahnen zu spielen. Nachdem wir mit allen Bahnen fertig waren sind wir zum Baggersee

aufgebrochen. Dort haben wir uns abgekühlt und in einer größeren Gruppe Volleyball gespielt. Nach dem Baggersee sind wir dann zum Zeltplatz gefahren. Auf dem Zeltplatz angekommen hieß es die nassen Klamotten aufzuhängen um uns dann mit anderen Aktivitäten zu beschäftigen bevor es zum Essen ging. Zum Essen gab es Rinder-Gulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut. Wieder einmal war der Tag zu Ende und wir sind auch schon fast wieder Schlafen gegangen.



Mittwoch – Heute wurden wir schon um 7:15 Uhr geweckt, da wir eine etwas weitere Fahrt zum Schwimmbad hatten. Nach dem Frühstück hieß es schnell die Klamotten einpacken und uns auf die Autos verteilen. Wir fuhren dann knappe zwei Stunden in das Schwimmbad Palm Beach das sich in der Nähe von Nürnberg befand. Dort gab es sehr viele und spaßige Rutschen. Zudem gab es noch ein sehr cooles Wellenbad, in dem es ein Luftkissen gab auf das man drauf klettern konnte. Aber leider mussten wir schon um 17 Uhr Richtung Zeltplatz fahren, da

wir sehr lange zum Zeltplatz fuhren. Nach der langen Rückfahrt gab es dann direkt Abendessen. Es gab sehr leckeres Chili con Carne. Und wieder einmal war der Tag vorbei.

Donnerstag – Am Donnerstag konnten wir dann wieder bis 7:30 Uhr schlafen und ganz in Ruhe frühstücken, da unser Ausflugsziel nur 10 Minuten vom Zeltplatz entfernt war. Nach dem Frühstück ging es auf zum Kanufahren auf der fränkischen Saale. Dort konnten wir uns in vierer Gruppen aufteilen und acht Kilometer die Natur genießen. Wir konnten dort mehrere Tiere beobachten. Aufgrund der langen Trockenheit mussten wir auch manchmal aussteigen und unser Kanu umsetzen, da wir aufgesessen waren. Nachdem wir die acht Kilometer hinter uns hatten, mussten wir noch schnell die Kanus sauber machen und beladen.



Unsere Betreuer haben sich dann entschieden Eisessen zu gehen. Dieses mal durften wir uns auch drei Kugeln Eis nehmen. Und wieder einmal hat es uns sehr gut geschmeckt. Da am Donnerstag auch unsere Nachtwache anfing durften

wir noch schnell etwas beim Supermarkt einkaufen. Pünktlich um 21 Uhr begann dann unsere Nachtwache. Leider durften wir dieses Jahr kein Lagerfeuer machen. Trotzdem mussten wir die Klos putzen und die Lunchpakete vorbereiten.



Freitag – Am Freitag haben wir dann pünktlich um 7:30 Uhr mit Musik geweckt. Danach sind wir frühstückt gegangen. Als wir dann die Küche sauber hatten hieß es schnell umziehen und ab auf in die Autos. Wir sind dann nach Fulda in das Feuerwehrmuseum gefahren, wo wir eine sehr interessante Führung bekamen. In dem Museum standen sehr alte und interessante Fahrzeuge. Zudem haben wir viele Einblicke bekommen wie die Feuerwehr früher gearbeitet hat. Nach der tollen Führung sind wir auf den Zeltplatz zurück gefahren um uns von der Nachtwache zu erholen. Dank des tollen Küchenteams haben wir auch ein sehr leckeres Mittagessen bekommen. Danach haben wir Football und Volleyball gespielt. Zum Abendessen gab es sehr leckere Pizza. Nach dem Abendessen haben wir schon mal grob unsere Sachen gepackt und uns schlafen gelegt.

Samstag – Heute war der Abreisetag. Wir sind früh aufgestanden um unser Zelt vor dem Regen abzubauen und um schneller nach Hause aufbrechen zu können. Als wir die Zelte abgebaut und unsere Sachen zur Seite geräumt hatten, gab es Frühstück. Währenddessen war der GW-L schon auf der Anfahrt. Nach dem Frühstück wurde dann der GW-L schnell beladen und wir konnten los fahren. Dank den Betreuern der Jugendfeuerwehr Hahn und Wehen haben wir noch eine interessante Ortskunde zu Lohr am Main und der A3 bekommen. Zuhause angekommen haben wir schnell alles aufgeräumt und verladen, so das das Zeltlager 2022 leider schon vorbei war.



WAS WAR GUT / WAS WAR SCHLECHT?

Wie war der Zeltplatz? (Gelände, Gebäude, Umfeld...)

Positiv

- Volleyballfeld
- sehr groß
- neue Toiletten
- Aussicht
- ebener Platz
- abgelegen

Negativ

- Kein Lagerfeuer möglich
- Wind
- Keine Duschkabinen
- Zelte zu weit vom Haus entfernt
- Keine Tischtennisplatte
- Heu auf dem Platz
- zu wenige Duschen
- kein Beachvolleyballfeld

Wie war das Team der Stadtjugendfeuerwehr? (gemeinsame Ausflüge, Küche, Getränkeverkauf, Essen...)

Positiv

- sehr abwechslungsreiche Ausflüge
- sehr gute und nette Küche
- Chili und Gulasch besonders lecker
- 0,5 l Flaschen
- Getränkepreis
- Anzahl und Länge der Ausflüge sehr gut

Negativ

- Kartoffelpuffer
- Getränkeverkauf zu kurz

- Softgetränke nicht so lecker wie Original
- Kletterwald zu klein
- Schwimmbad gut aber zu weit weg
- kein serbisches Reisfleisch
- Ausführung Volleyballturnier
- zu wenig gemeinsame Ausflüge

Wünsche

- Müsliriegel ins Lunchpaket
- Ab nachmittags bis abends kalter Tee zum Durstlöschen (Früchte oder Pfefferminz)
- Spätzle
- mehr gemeinsame Ausflüge
- Medium Wasser
- Mehr Teesorten
- Müsli
- Normale Cola
- Serbisches Reisfleisch

Wie war das eigene Programm der Jugendfeuerwehr (Im Zelt auf dem Platz, Ausflüge die nicht von der Stadt organisiert waren....)

Positiv

- Sehr gut und abwechslungsreich
- gut organisiert
- Spaßig
- guter Zusammenhalt zwischen den Taunussteiner Wehren



Schau doch mal bei uns vorbei!

www.jf-taunusstein.de
www.facebook.com/jftaunusstein



SPEISEPLAN

- Samstag: Tomatencremesuppe mit Baguette
- Sonntag: Kartoffelpuffer mit Apfelmus
- Montag: Nudeln mit Bolognese und Salat
- Dienstag: Rinder-Gulasch mit Semmelknödeln und Rotkraut
- Mittwoch: Chili con Carne und Gurkensalat
- Donnerstag: Schnitzel mit Kartoffelpüree, Rahmsoße und Erbsen und Möhren
- Freitag: Pizza

Zu allen Gerichten gibt es Obst oder Nachspeise.

Euer Küchenteam

NACHTWACHENPLAN

- | | | |
|-------------|-----------------------------|------------------------|
| Samstag: | Ankunft bis 21:00 Uhr | Hahn |
| Samstag: | 21:00 Uhr bis So. 21:00 Uhr | Bleidenstadt |
| Sonntag: | 21:00 Uhr bis Mo. 21:00 Uhr | Niederlibbach |
| Montag: | 21:00 Uhr bis Di. 21:00 Uhr | Stadt JF / Seitzenhahn |
| Dienstag: | 21:00 Uhr bis Mi. 21:00 Uhr | Neuhof |
| Mittwoch: | 21:00 Uhr bis Do. 21:00 Uhr | Betreuer |
| Donnerstag: | 21:00 Uhr bis Fr. 21:00 Uhr | Wehen |
| Freitag: | 21:00 Uhr bis Abfahrt (Sa.) | Hahn |



City-Supermarkt

EDEKA-City-Supermarkt Pessios

Weicherstraße 1 • 65232 • Taunusstein-Wehen • Öffnungszeiten: Mo - Sa von 8:00 - 20:00 Uhr

Impressum

Verantwortlich:
Stadtjugendfeuerwehrwart

Moritz Fentz
Philipp-Reis-Straße 3 B
65232 Taunusstein
Tel.: 01525-6103366

Druck:
Eigendruck

Auflage:
200 Stück

Mitarbeit:
Nadine Tetz
Moritz Fentz